gegangen sind, das lehrt uns die Weltgeschichte, oder die Erzählung dessen, was nach und nach auf der Erde unter den Menschen geschehen ist.

Wir nehmen an, daß Gott die Welt etwa vor 6000 Jahren geschaffen habe. Damals wurden nun auch die ersten Menschen geschaffen. Es waren ihrer nur zwei, nämlich Adam und Eva, und von diesen beiden ist das ganze Menschengeschlecht entstanden. Sie lebten in Asien, (und von diesem Welttheile nimmt die Geschichte des Menschen ihren Anfang) in einer sehr angenehmen Gegend, das Paradies genannt, wo sie alles fanden, was sie brauchten. Indessen brauchten sie ja nicht viel; die Früchte fanden sie an den Bäumen, und mit den Blättern der Bäume bedeckten sie ihre Blöße; eine Sprache erfanden sie sich allmählig dadurch, daß sie die Töne der Thiere nachahmten, denn Gott hatte ihnen ein Sprachvermögen gegeben. Wie glücklich hätten sie leben können! Aber sie waren ungehorsam gegen Gott, und da mußten sie denn zur Strafe und zu ihrer Besserung den angenehmen Aufenthalt im Paradiese verlassen und sich in eine unangebaute Gegend begeben. Da konnten nun ihre Kinder und Nachkommen sich nicht ernähren, daher versuchten sie denn Thiere zu zähmen und das Feld zu bestellen, und da sie sich bald so vermehrten, daß sie nicht alle in einer Gegend bleiben konnten, so trennten sie sich, und gingen mit ihren Heerden nach andern Gegenden.

So verstrichen denn etwa 1600 Jahre, da brach über die Menschen ein gewaltiges Unglück aus. Eine große Wasserfluth überschwemmte den bewohnten Theil von Asien, und nur ein Mann, Namens Noah, rettete sich und seine Familie auf eine wunderbare Weise in einem Kasten (Arche). So wurde Noah der zweite Vater des Menschengeschlechts, denn von seinen drei Söhnen, Sem, Ham und Japhet, sind nachher alle Menschen auf der Erde entstanden.

Anfangs wohnten die Nachkommen von Noahs Söhnen beisammen; aber sie veruneinigten sich bei dem Bau eines Thurms (Babylonischer Thurmbau), und nun zerstreuten sie sich. Dadurch wurden die Menschen über mehrere Theile der Erde ausgebreitet, und so entstanden denn auch nach der Verschiedenheit der Gegend neue und verschiedene Sprachen.